

PETER VON CORNELIUS.

Es muß bemerkt werden, daß die Gestalt Neoptolems in dem Wandgemälde der Glyptothek nicht völlig ebenso erscheint, wie hier im Holzschnitte, und daß dieser nach dem Carton gemacht ist; auch muß ich bekennen, daß die Gebärde Neoptolems auf dem Gemälde mir nicht so überspannt vorkömmt, wie man sie hier sieht: aber die Verirrungen dienen ebenso sehr dazu, die Eigenschaften eines Künstlers zu bezeichnen, als seine besten Werke, und ich habe um so weniger angestanden, mich hier dieser Figur zu bemächtigen, als es nicht leicht ist, die Charakteristik dieses großen Malers auch durch schwache Werke oder Verirrungen zu vervollständigen, weil sie selten sind, und weil man es kaum wagt, einen ungünstigen Eindruck zu bekennen, wenn es Cornelius als Künstler betrifft.

Nichts desto weniger hat der Anblick des Priamus mir keinen günstigen Eindruck gemacht, wie er so dasitzt und sein Leib von seiner eigenen Last erdrückt wird. Ich glaube, in der Zeichnung sind die Mängel dieser Gestalt zu suchen (wenn Mängel darin sind), denn der Gedanke ist schön.



PRIAMUS.

Geschnitten von Lacoste in Paris.